Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 26. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Rickenbach, Ginfiebeln. Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Schule und Heilige. — Kirche und Schule im Kanton Luzern. — Schulkrankheiten. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Preßsonds. — Stellenvermittlung. — Inserate.

Beilage: Mittelichule Nr. 1 (philologisch-historische Ausgabe).

Schule und Heilige.

Bon Th. Sch.

"Wie man in der Schule die Heiligen in kindertümlicher Weise verwerten könnte?" Diese erhabene Frage wünscht L. R., — Hh. Seminardirektor Rogger in Diskirch — der Verfasser des überaus beachtenswerten Leitartikels "Allerheiligen" (in Nr. 44 von 31. Okt. 1918) von einer Lehrerin oder einem Lehrer aus der praktischen Ersahrung heraus beantwortet.

Sollen wir katholische Lehrer diesem Wunsche gegenüber uns in scheues Schweisgen hüllen? Gewiß nicht! Ich meine, in edlem Wetteiser mit unsern slinken, hingebenden Kolleginnen wollen auch wir uns über dieses herrliche Thema zur Diskussion melden. Plan und Fundament sind ja bereits gegeben durch D. L. R. selbst. Wer obenerwähnten "Leiter" sorgfältig gelesen hat, wird dessen Verfasser nur Dank wissen sie er uns unsere besten Freunde und Beise, wie er uns unsere besten Freunde und Helser, der Schüler idealste Vorbilder und Gottes getreue Kämpen vorgestellt und unserneut für sie begeistert hat.

"Schule und Deilige!" Welch harmonischer Wohlklang im warm katholischen Lehrerherzen! Das gesamte Erziehungsja Lebensziel, der gesamte Lehr- und Lernwert aller Schulstusen ist damit vollinhaltlich gekennzeichnet. Was sind doch schon für ganze große Bände mit ungeheurem Kräfter und Zeitauswand erstanden, nur um der einen Frage willen: Was ist Erziehung? Welches ist ihr Ziel? Wer aber vermag ein schöneres zu nennen als: "Werd' ein Peiliger!"?

Und dennoch sind es leider Gottes vershältnismäßig nur wenige, die sich zu diesem Lebensziele bekennen und noch wenigere, die es in seiner ganzen Konsequenz durchsführen. Warum denn?

Seine Praxis erfordert eben das höchste Maß von persönlicher Anstrengung und Selbstüberwindung. Dierin liegt in seinem tiessten Grunde des Kätsels Lösung, warum "Peiligen-Erzieher" und "Peiligen-Nachfolger" auf Gottes weitem Erdboden so rar sind.

Im vollen Bewußtsein meiner Unwürbigkeit, aber auch mit ebenso vollem Bertrauen anf die liebenswürdigste Aufnahme bei meinen himmlischen Freunden wage ich es, sie als Leuchten, hüter, Berater und Stühen in meine noch gar so weltliche Schulstube einzuladen. Denn ich glaube an die "Gemeinschaft der Heiligen". Ich glaube: Wo und wann immer ich dieser mächtigen Helser bedarf, stehen sie mir in selbstlosester, bester Art zur Berfügung. Es